

Telefon: 0 233-49896
Telefax: 0 233-49577

Sozialreferat
Stadtjugendamt
Abteilung Kinder, Jugend und
Familien
S-II-KJF/J

**Trägerschaftsvergabe Schulsozialarbeit an der
Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße**

16. Stadtbezirk – Ramersdorf-Perlach

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02488

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 09.03.2021 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Wechsel der Trägerschaft der Schulsozialarbeit
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung des Bewerbungsverfahrens• Darstellung der Auswertungsergebnisse
Gesamtkosten/ Gesamterlös	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">• Zustimmung zu dem Ergebnis der Auswahlkommission
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Schulsozialarbeit an der Mittelschule Albert-Schweitzer-Straße
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">• 16. Stadtbezirk – Ramersdorf-Perlach• Albert-Schweitzer-Straße 59, 81735 München

Telefon: 0 233-49896
Telefax: 0 233-49577

Sozialreferat
Stadtjugendamt
Abteilung Kinder, Jugend und
Familien
S-II-KJF/J

Trägerschaftsvergabe Schulsozialarbeit an der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße

16. Stadtbezirk –Ramersdorf-Perlach

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02488

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 09.03.2021 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Für die Trägerschaftsvergabe zur Umsetzung von Schulsozialarbeit an der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße wurde ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Für die Schulsozialarbeit an der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße steht ein Zuschuss in Höhe von 180.000 € zur Verfügung.

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurden alle Träger der Jugendhilfe aufgefordert, eine Interessenbekundung abzugeben. Insgesamt haben sich dreizehn Träger beworben. Die Auswahl mit Hilfe eines qualifizierten Punktesystems hat eine Rangliste ergeben, in der der Träger Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern die beste Bewertung erhalten hat.

Aufgrund des Ergebnisses dieses Auswahlverfahrens wird vorgeschlagen, die Trägerschaft für die Schulsozialarbeit an der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße an den Träger Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern zu übertragen.

1 Anlass für das Trägerschaftsverfahren

Schulsozialarbeit an der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße ist ein bereits langjährig etabliertes Angebot der Jugendhilfe an der Schule. Die Schulleitung hat aufgrund unüberbrückbarer Differenzen die Kooperation mit dem Träger zum 31.08.2020 aufgehoben.

Sowohl die Schulleitung als auch das Staatliche Schulamt wünschen eine Weiterführung von Schulsozialarbeit unter veränderter Trägerschaft.

2 Sozialräumliche Bedarfslage im Einzugsgebiet

Die Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße befindet sich im Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach (Planungsregion 16-5).

- Der Anteil der Empfänger*innen von Arbeitslosengeld II in dieser Planungsregion ist mit 6,2 % über dem städtischen Durchschnittswert, welcher bei 4,1 % liegt.
Datenquelle Sozialmonitoring Stand 2019
- Der Anteil der Empfänger*innen von Sozialgeld unter 15 Jahren ist mit 12,1 % etwas über dem städtischen Durchschnittswert von 10 %.
Datenquelle: Sozialmonitoring Stand 2019
- Der Anteil der Alleinerziehenden Eltern mit minderjährigen Kindern ist mit 17,5 % niedriger als der städtische Durchschnitt mit 18,2 %.
Datenquelle: Sozialmonitoring Stand 2019
- Mit 75,2 % liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund über dem Münchner Durchschnittswert von 61 %.
Datenquelle: Indikatorenatlas München, Stand 2019
- In dieser Planungsregion beträgt der Anteil der Haushalte mit Minderjährigen mit Leistungsbezug nach Unterhaltvorschussgesetz an allen Minderjährigen 3,2 %. Der städtische Durchschnitt liegt bei 3,7 %.
Datenquelle: Sozialmonitoring, Stand 2019
- Der Anteil der von der durch die Bezirkssozialarbeit betreuten Haushalte mit Kindern an allen Haushalten mit Kindern liegt bei 10,5 % und ist damit höher als der städtische Vergleichswert von 9,3 %.
Datenquelle: Sozialmonitoring, Stand 2019

Im Schuljahr 2019/2020 wurden 441 Schüler*innen beschult. Davon haben 379 Schüler*innen einen Migrationshintergrund.

3 Darstellung des Trägersauswahlverfahrens

Für die Auswahl eines Trägers zur Durchführung von Schulsozialarbeit an der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße wurde ein Interessenbekundungsverfahren mit öffentlicher Ausschreibung durchgeführt. Die schriftliche Aufforderung zur Abgabe einer Bewerbung wurde an alle Träger der Jugendhilfe gerichtet. Ein entsprechendes Schreiben wurde am 30.10.2020 sowohl im Internet als auch im Amtsblatt der Landeshauptstadt München mit Fristsetzung für den Eingang der Bewerbungsunterlagen bis zum 23.11.2020 um 23:59 Uhr im Stadtjugendamt veröffentlicht.

3.1 Bewertung von fachlichen Kriterien mit Hilfe eines Punktesystems

Für das Auswahlverfahren waren die Ausführungen des Trägers zu verschiedenen Gesichtspunkten ausschlaggebend. Diese Kriterien wurden im Ausschreibungstext klar benannt und in sieben abgrenzbare inhaltliche Punkte untergliedert (Anlage).

Folgende Kriterien wurden einzeln mit einem Punktesystem von 0 bis maximal 4 Punkten bewertet:

Fachlichkeit des Trägers für die Schulsozialarbeit (Gewichtung 1)

- Welche Erfahrungen kann der Träger in der Kooperation mit Mittelschulen, vorzugsweise im Bereich der Schulsozialarbeit oder im Rahmen der ambulanten Erziehungshilfen vorweisen?

Synergieeffekte innerhalb des Trägers (Gewichtung 1)

- Welche anderen trägereigenen Maßnahmen, Fachstellen, Beratungsangebote oder Projekte für Mittelschulen bzw. für Kinder im Mittelschulalter kann der Träger zur fachlichen Unterstützung der Schulsozialarbeit ggf. einbeziehen?

Kenntnisse der Sozialregion (Stadtbezirk 16) und regionale Vernetzung des Trägers (Gewichtung 1)

- Mit welchen Angeboten ist der Träger bisher im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in dieser Sozialregion tätig?
- Wie ist der Träger im Stadtbezirk 16 vernetzt?

Pädagogisches Konzept für die Schulsozialarbeit an der o. g. Mittelschule

(Gewichtung 1)

- Welche Erfahrungen und Vorstellungen sind für Sie grundsätzlich handlungsleitend in der Kooperation mit Schulleitungen und der Organisation Schule?
- Welche Bedarfslagen bestehen nach Ihrer fachlichen Einschätzung im Bereich der Schulsozialarbeit an der o. g. Mittelschule im Hinblick auf die Zielgruppe?
- Mit welchen Maßnahmen will der Träger auf diese Bedarfe eingehen? Bitte stellen Sie in Grundzügen mögliche Inhalte und Vorgehensweisen kurz exemplarisch dar.

Unterstützung der Schulsozialarbeit durch den Träger, Maßnahmen und Strukturen zur Qualitätssicherung (Gewichtung 1)

- Wie wird die fachliche Umsetzung des Rahmenkonzepts durch den Träger unterstützt?
- Welche Maßnahmen und Strukturen zur Qualitätssicherung werden eingesetzt?

Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt im Bereich der Finanzierung

(Gewichtung 0,5)

- Voraussetzung für die Übernahme einer Trägerschaft ist eine zuverlässige Zusammenarbeit im Bereich der Finanzverwaltung. Bitte stellen Sie kurz dar, wie das durch die Trägerorganisation gewährleistet wird.

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (Gewichtung 0,5)

- Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind grundlegend für die Vergabe. Zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit hat die*der Bewerber*in einen Kosten- und Finanzierungsplan (insbesondere mit Angaben zum Einsatz von Eigenmitteln, zur Einbringung von Drittmitteln, zum Stellenschlüssel und zu den Einwertungen) zu erstellen und dem Angebot beizulegen. Daraus muss deutlich hervorgehen, mit welchem Mitteleinsatz welche Leistungen erbracht werden.

3.2 Auswahlkommission

Die Auswahlkommission bestand aus drei Mitgliedern: Zwei Fachkräfte aus dem Stadtjugendamt, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, federführendes Sachgebiet Jugendsozialarbeit und einer Fachkraft aus dem Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen.

Um die qualitativen Unterschiede in den Darstellungen festzuhalten, wurde für die Auswahl der Träger eine Kriterienliste mit einem Punktbewertungssystem erstellt. Anhand dieser Matrix haben die drei Mitglieder der Auswahlkommission die Bewertungen für jedes Kriterium festgehalten und für die Vergleichbarkeit entsprechende Punkte vergeben. Die Kriterien wurden unterschiedlich gewichtet und im Rahmen von null bis vier Punkten von jedem Mitglied bewertet. Die Gewichtung der Kriterien wurde mit der Ausschreibung bekannt gemacht. Insgesamt konnten maximal 28 Punkte erreicht werden.

4 Bewerbungen und Auswertungen

Die Darstellung der Bewertung der Bewerbungen wird in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage in gleicher Sitzung (Sitzungsvorlage Nr.20-26 / V 02489) behandelt, da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind.

5 Ergebnis der Auswahlkommission

Die Bewerbung des Trägers Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern hat die beste Bewertung in der Auswahlkommission erreicht. Daher schlägt das Sozialreferat/Stadtjugendamt vor, der Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern die Trägerschaft für die Schulsozialarbeit an der Mittelschule an der Albert-Schweitzer-Straße im Stadtbezirk 16 zu übertragen.

Der Träger überzeugt mit einer Darstellung seiner Erfahrungen in der Schulsozialarbeit an zwei Mittelschulen, einer Realschule, einem Förderzentrum und Jugendsozialarbeit an fünf Grundschulen.

Diese Erfahrungen münden in ein ausgewogenes, durchdachtes und überzeugend dargestelltes fachliches Konzept. Hervorzuheben ist dabei, dass der Träger in Kontakt mit der Schulleitung getreten ist, um die speziellen Strukturen und Rahmenbedingungen an diesem Standort abzufragen.

Dadurch ist es dem Träger gelungen, die Spezifika der Schule und der Schüler*innen in die geplanten Angebote einfließen zu lassen.

Das Rahmenkonzept der Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Grund-, Mittel- und Förderschulen der Landeshauptstadt München, die gesetzlichen Grundlagen und andere wichtige Grundlagen für die Arbeit sind dem Träger gut bekannt und diese stellt er in der Bewerbung dar.

Der Träger Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern kann eine enge Kooperation mit dem örtlichen Haus für Kinder und mit der Heilpädagogischen Ambulanz anbieten. Im Münchner Osten ist der Träger in verschiedenen Wohngruppen, Sozialpädagogischen Jugendhäusern und mehreren Einrichtungen der Kindertagesbetreuung vertreten. Im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach ist er Träger des KITZ Neuperlach, eines Sozialpädagogischen Jugendhauses, des Hauses für Kinder, einer Schutzstelle und einer teilbetreuten Wohngruppe. Zudem weist er vielfältige Erfahrungen in der Kooperation mit anderen Schulen aus.

Dem Träger ist die Notwendigkeit einer engen Kooperation mit der Schulfamilie zum Wohle der Schüler*innen sehr wohl bewusst und diese stellt er gut dar. Zudem bietet er in seiner Bewerbung eine erste Planung für einen gelingenden Einstieg an.

Der Träger unterstützt die Fachkräfte mit regelmäßigen Mitarbeiter*innengesprächen, Teamsitzungen, Supervisionen und Fachteams mit einem überregionalen Austausch. Zudem hat der Träger ein eigenes Einarbeitungskonzept und ein Fortbildungscurriculum entwickelt.

Die Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern ist dem Stadtjugendamt als verlässlicher Kooperationspartner bekannt. Die Finanzverwaltung erfolgt fristgerecht, wirtschaftlich und korrekt.

Für die Umsetzung von Schulsozialarbeit in diesem Stadtbezirk setzt der Träger sozialpädagogische Fachkräfte im Umfang von 80 Wochenstunden ein und bleibt damit, inklusive aller Sach- und Verwaltungskosten, innerhalb des vorgegebenen Personal- und Finanzrahmens.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Bildung und Sport abgestimmt.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Referat für Bildung und Sport und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Die Trägerschaft der Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern wird beschlossen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Referat für Bildung und Sport

z. K.

Am

I. A.